

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

veranstaltet, wobei der Bürgermeister den ersten Haupttreffer, den zweiten der Uhrmacher Theodor von Eidl, der damals beste Scheibenschütze des ganzen Salzkammergutes, machte.¹⁶⁷⁾ Der Geburtstag des Kaisers wurde in dessen Anwesenheit, im Beisein des Hofes und der Kaiserin-Witwe Karolina Augusta, welche den Sommer seit vielen Jahren heroben verbrachte, feierlichst begangen. Am 27. August stieg der junge König Otto von Griechenland im Posthose ab und fuhr mit großem Gefolge in der griechischen Nationaltracht zur Staatsvisite beim Seeauerhaus vor.¹⁶⁸⁾ Im Dezember traf der erste Gendarmerieposten, bestehend aus einem Korporal und 3 Gemeinen hier ein und wurde im ehemaligen Kreuzschmidhaus kaserniert.¹⁶⁹⁾ Nach Auflösung der Nationalgarde im Jahre 1850 schmolz der Stand der damals schon bestandenen gleichnamigen Musikkapelle von 40 auf 30 Mann zusammen, außerdem schied eine Anzahl älterer Bürger aus und so schien sich die ganze Kapelle aufzulösen. Der spätere Kaffeehausbesitzer Josef Ramfauer richtete jedoch im Kolowratsudhaus ein Probezimmer ein, nahm neue Mitglieder auf und bildete im Frühjahr 1851 die heutige Salinenkapelle aus, die er als erster tüchtiger Kapellmeister bald auf eine hohe Stufe brachte.¹⁷⁰⁾ Am 27. August feierten Matthias und Anna Scheiblehner in ihrem Hause in Eglnoods das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Hundertachtzig Personen waren zu dieser Feier geladen, darunter die Eltern des Kaisers, Erzherzog Franz Karl und Erzherzogin Sophie, sowie deren Schwester, die hier zum Sommeraufenthalt weilende Königin von Preußen, die alle der Einladung Folge leisteten.¹⁷¹⁾ An den jahrelangen Aufenthalt der preussischen Königin erinnert heute noch die Benennung „Hohenzollern-Wasserfall“, der zu ihren Lieblingspaziergängen zählte. Ende August traf der König Friedrich IV. von Preußen zum Besuche des Kaisers mit großem Gefolge ein.

Im Frühjahr 1852 wurde durch die Ischler Bürger Johann Scheibl, Anton Eblingner und Anton Schmalnauer, dem früheren Kommandanten der Ischler Nationalgarde, der Ischler Veteranen-Verein gegründet,¹⁷²⁾ der später die Bezeichnung „Kronprinz Rudolf-Veteranen-Verein“ führte.

Am 26. Juli 1853 wurde am linken Seitenaltar ein neues, vom Erzh. Ludwig gespendetes Altarbild aufgehängt, wel-

ches die heilige Dreifaltigkeit darstellt, und wie das Hochaltarbild von Prof. Kuppelwieser gemalt wurde. Im Monate Juli sollte auch der hier weilende Landschaftsgärtner des König Friedrich IV. von Preußen, Peter Josef Lenne, der auch Direktor der königlichen Gärten in Potsdam und der Schöpfer des Berliner Tiergartens war, die Kaltenbachau, die damals eine von Sendel und allerlei Gestrüpp überwucherte Bildnis war, durch welche der Kaltenbach in mehreren Armen floß, in einen Kaiserpark verwandeln.¹⁷³⁾ Infolge einer Ende Juli eintretenden Ueberschwemmung dieses Gebietes, gab man die begonnenen Arbeiten wieder auf, übertrug aber bald darauf auf Veranlassung des Verschönerungskomitees dieses Gebiet dem Postmeister Koch zur Ausrodung gegen 10jährige Ueberlassung der Fehsung, welcher die heutige Au daraus machte. Kurz vor der Ankunft des Kaisers war Herzogin Ludovica von Bayern mit ihren beiden Töchtern Helene und Elisabeth im Hotel Tallachini abgestiegen. Erzherzogin Sophie veranstaltete, wie alljährlich, zur Geburtstagsfeier ihres Sohnes Franz Josef im Seeauerhaus (Austria) einen Hausball, so sollte es auch dieses Jahr sein und der Kaiser sollte seiner Tante persönlich die Einladung überbringen. Herzogin Ludovica nahm für sich und ihre ältere Tochter die Einladung an, dankte aber für die jüngere Elisabeth, da dieselbe noch zu jung und keine hoffähige Balltoilette mit hätte. Der Kaiser ließ diese Einwendungen nicht gelten und bestand darauf, auch seine jüngere Cousine zu sehen. Als die Herzogin Ludovica am Abend mit ihren beiden Töchtern zum Balle erschien, wurde Franz Josef von der bezaubernden Einfachheit und blendenden Schönheit seiner jüngeren Cousine Elisabeth, die er das erste Mal gesehen hatte, derart überwältigt, daß er kurz darauf um die Hand der wittelsbachischen Prinzessin anhielt. Die Verlobung erfolgte am Vormittage des 19. August im Wilhelm Seeauerhaus. Die Verlobten wohnten hierauf einer stillen Messe in der Pfarrkirche bei, nach welcher Erzherzog Franz Karl dem Bürgermeister von Ischl die offizielle Mitteilung machte, daß sich sein Sohn Franz Josef mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern im Burgfrieden von Ischl verlobt habe.

Das Brautpaar verbrachte den Nachmittag in Hallstatt, bei seiner Rückkehr fand eine große Festbeleuchtung